

Finanz-Experten entscheiden Skulpturen-Kauf

MAZ –Presseartikel 24.10.2007

Kunstsinnige Finanz-Experten

Ausschuss für Erwerb der Holzskulptur „Gegensätzliche Symbiose“

LUCKENWALDE ■ Ein wenig unbehaglich war ihnen zumute. Als der Luckenwalder Finanzausschuss am Montagabend über den Erwerb einer Holzskulptur beraten sollte, wandte sich dessen Vorsitzender Michael Wessel (CDU) bang an seine Kollegen: „Frage – was leistet der Finanzausschuss an dieser Stelle?“

Nun, letztlich leistete der Ausschuss das Erforderliche: Die Mitglieder stimmten dafür, dass die Stadt das Kunstwerk „Gegensätzliche Symbiose“ erwirbt, welches Peter

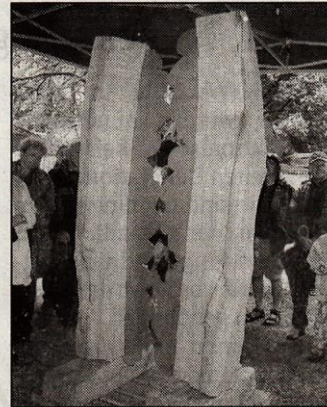
Helmstetter aus Abenberg (Bayern) beim diesjährigen Holzbildhauer-Symposium der Stadt anfertigte. Eine künstlerische Expertise war von den sonst eher mit Zahlen befassten Abgeordneten nicht verlangt.

Dabei gab für manchen der kühlen Rechner im Finanzausschuss vermutlich den Ausschlag, dass zumindest eine Variante sehr kostengünstig ist. Die Firma Belm, die derzeit am geplanten Aufstellungsort der Skulptur, der Rathausrückseite, tätig ist, will den Kauf-

preis von 2200 Euro nämlich übernehmen. Allerdings nur für dieses Kunstwerk; zwei weitere Arbeiten, die zur Wahl stehen, müsste die Stadt bezahlen.

Vor diesem Hintergrund sagte Wessel: „Aus meiner Sicht sind die Würfel dann ja wohl gefallen.“ Dirk Höhne (SPD) gab sich da etwas kunstsinniger. Er sprach sich ebenfalls für die Arbeit des süddeutschen Bildhauers aus – aber: „nicht nur aus finanziellen Erwägungen“, wie er sogleich versicherte.

efg



Die Holzskulptur von Peter Helmstetter aus Abenberg

MAZ 24.10.07

Kunst für die Stadt

Beratung zum Erwerb einer Holz-Plastik

LUCKENWALDE ■ Das Holzbildhauer-Symposium, welches im Sommer in Luckenwalde stattfand, soll dauerhafte Spuren in der Stadt hinterlassen. Und im Rathaus weiß man auch schon, wo. Wie Kämmerin Petra Mnestek im Hauptausschuss mitteilte, wird der Teil des Nutheparks, der derzeit umgestaltet wird, als Standort für eine der Holzplastiken bevorzugt.

Die weitere Begründung der Kämmerin, dass die Plastik auf der dortigen Grünfläche sofort ins Auge falle, stieß im Ausschuss auf Zustimmung. Auch dem Erwerb eines der bei dem Symposium entstandenen Kunstwerke standen die Abgeordneten positiv gegenüber. Noch offen dürfte dagegen die Frage sein, welche der Plastiken erworben wer-

den sollte. Das Rathaus spricht sich laut Petra Mnestek für das Werk „Gegensätzliche Symbiose“ von Peter Helmstetter (Abenberg in Franken) aus. Kostenpunkt: 2200 Euro. In der Plastik sei auch Metall verarbeitet, sodass der Bezug zur Luckenwalder Industriegeschichte gegeben sei. Außerdem sei sie aus Eiche gefertigt, sodass sie auch unter freiem Himmel stehen könne.

Heidmarie Migulla (Die Linke) sprach sich dafür aus, dass auch die Vorschläge ihrer wie der CDU-Fraktion zum Thema ebenfalls in eine entsprechende Beschlussvorlage eingearbeitet werden sollten. Dies fand ebenso Zustimmung wie der Vorschlag von Kornelia Wehlan (Die Linke), einen Vor-Ort-Termin dazu auszurichten.

efg

6/7-10.07 KCA